



Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung... erscheint wöchentlich zweimal...

Anfertigungspreis: Preis 90 Pf. General-Anzeiger 60 Pf. Wohnungs-Anzeiger 40 Pf....

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 235. 42. Jahrgang. Sonntag 11. Mai 1913

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer des „Berliner Tageblattes“ am Dienstag, 13. Mai, morgens.

Politische Wochenschau.

Von Paul Michaelis.

Karl Schröder, dessen stürbische Leberernte am Donnerstag der reinigenen Flamme übergeben worden sind, gehörte zu den lebendigsten und besonnensten Kämpfern des liberalen Gedankens im deutschen Volk...

berabschiedet. Dazu kommen noch einige sturmatische Vorlagen und sonstige kleinere Gesetze, die indessen nur als Zeilarbeiten angesehen werden können.

Diese positiven Leistungen verschwanden gegenüber den Fehlschlägen, die der Landtag bei der Lösung wirklich dringender Aufgaben aufzuweisen hatte. Die Steuerreform ist gescheitert. Auf dem Gebiet der inneren Kolonisation ist es gut wie nichts getan worden.

Je weniger der Liberalismus in Preußen zu erwarten hat, um so nachdrücklicher muß er von den Möglichkeiten Gebrauch machen, die ihm die Zusammenkunft des Reichstags bietet. Die Pfingstpause wird von den reaktionären Parteien nach besten Kräften ausgenutzt, um die Forderung der Einmaligkeit im Reichstags-Sinne zu fördern.

weise damit zu rechnen daß nach langen und bangen Monaten eine internationale Entspannung eintritt, die hoffentlich zur Förderung der Kultur und des Völkerverständnisses ausgenutzt wird.

Die Pfingstkongress in Bern.

Wie vorhergesehen war, hat die Lausache, daß sich sehr zahlreiche französische Parlamentarier, aber nur sehr wenige deutsche Reichstagsmitglieder zu der Pfingstkongress in Bern begeben haben, sowohl in der Schweiz wie in Frankreich verdammt gewirkt.

Die Vorbereitungen.

34 deutsche, 124 französische Teilnehmer. — Die Resolution der Sozialisten. — Zurückhaltung der Schweizer Regierung.

Die Delegierten der Konferenz befähigen im Hinblick auf den bestimmten Vorschlag des amerikanischen Staatssekretärs des Reiches Bryan und in Anbetracht dessen, daß es im Interesse Frankreichs wie Deutschlands liegt, einen bewaffneten Konflikt zu vermeiden, ihren beiderseitigen Regierungen an dem gleichen Tage einen Antrag zu unterbreiten, durch den die Regierungen der beiden Staaten eingeladen werden, einen deutsch-französischen Schiedsvertrag abzuschließen.